

der

**Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e. V.**



DGfM

www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2020

Am Puls der Zeit im Ausnahmejahr

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wohl nichts wünschen wir uns sehnlicher, als dass 2020 ein Ausnahmejahr bleiben wird. Vieles Gewohnte besteht nicht mehr oder hat sich komplett geändert, neue Abrechnungsmodalitäten und Datenlieferungsverpflichtungen kamen in kurzen Abständen und Fristen, Gesetze und Verordnungen wurden verschoben oder durch zusätzliche Gesetze komplett verändert. So gesehen ein ideales Jahr für Medizincontroller: Durften wir doch unsere Stärken der Flexibilität und Reaktionsfähigkeit an vielen Themen vielfach unter Beweis stellen.

Die Rolle der DGfM als gefragte Fachgesellschaft bei der Entscheidungsfindung und Politik und Selbstverwaltung hat sich gefestigt. Insbesondere zur Abrechnungsprüfung stationärer Fälle wurden im Jahr 2020 vielfach unsere Positionen abgefragt und in den Entwürfen und Verordnungen berücksichtigt.

Neue Standards haben wir mit dem digitalen Herbstsymposium gesetzt: Neben einem neuen Besucherrekord (über 1200 Teilnehmer) und hervorragenden Bewertungen haben uns die Rekordwerte zur Anwesenheit bei den Vorträgen gefreut: Offensichtlich war das Programm so interessant, dass trotz des Videoformates der überwiegende Teil der Teilnehmer durchgehend dabeigeblichen ist.

Auch die Fortbildungen der Regionalverbände konnten schnell in digitale Formate überführt werden und erfreuen sich sehr regen Zuspruchs.

Flexibel und engagiert zeigten sich auch alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, so dass für die Mitglieder alle Alltagsaktivitäten ohne Beeinträchtigungen weiterlaufen konnten. Ihnen dafür herzlichen Dank im Namen aller Mitglieder!

All jenen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement eingebracht haben, möchte ich an dieser Stelle dafür ganz herzlich danken. Bleiben Sie dabei, bringen Sie sich ein und motivieren Sie andere, an dem Ziel eines guten Medizinmanagements für unsere Krankenhäuser mitzuarbeiten.

Ich freue mich auf Sie in 2021 – hoffentlich geimpft, gesund und weiter motiviert.

Dr. med. Nikolai von Schroeders
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbericht 2020

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2020 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2020:	376.988,08 €
	31.12.2020:	385.470,52 €

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg.

Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft haben sich im Jahr 2020 gegenüber 2019 – bedingt durch die COVID-19 Pandemie – stark verändert, die ursprüngliche Planung konnte weder in den Einnahmen noch in den Ausgaben eingehalten werden.

Während auf der einen Seite durch Wegfall der Präsenzveranstaltungen (unter anderem das jährliche Herbstsymposium) erhebliche Einnahmen durch Teilnehmergebühren oder Sponsorengelder fehlten, konnten auf der anderen Seite große Projekte, die ein intensives Projektmanagement benötigt hätten (wie den Umbau der Webseite oder der Umzug der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten), nicht in der geplanten Weise gestartet werden, was auch zu verringerten Kosten geführt hatte. Im Saldo wurde ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht.

Die Rücklagen der Gesellschaft sind damit kaum angewachsen. Der Vorstand wird in den Folgejahren die umfassende Umsetzung der o.g. Projekte – soweit durch COVID-19 möglich - vorantreiben. Die genannten Projekte werden weiterhin zentral verfolgt und nachhaltig professionell umgesetzt. Das dient der vielfältigen sowie anspruchsvollen Bewältigung der unserer Organisation gestellten Aufgaben und trägt dazu bei, die angesparten Finanzmittel satzungsgemäß zu verausgaben. Nach wie vor werden jedoch auch weiterhin Geldmittel zur Absicherung der über die Jahre nochmals deutlich gestiegenen Risiken im Bereich der zweckbetrieblichen und vor allem der wirtschaftlichen Aktivitäten der DGfM benötigt.

Die Regionalverbände verfügen über jeweils eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben nach Maßgabe ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2020 betrug weiterhin 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC sowie für Sammelmitgliedschaften jeweils 150 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Geschäftsbericht 2020

Compliance

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling bekennt sich zu regelkonformem und sozialverantwortlichem Handeln als Voraussetzung für eine überzeugende Verbandsarbeit. Grundlage unserer Compliance sind unsere DGfM - Compliance-Richtlinien.

In der Klausurtagung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erfolgte bereits im Jahr 2015 eine Überarbeitung und Anpassung der Compliance-Richtlinien des Vereins aufgrund der für das Jahr 2016 angekündigten Änderungen in der Gesetzgebung. Denn die fehlende Kenntnis oder Nichtbeachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen kann von der Verhängung von Bußgeldern bis hin zur Entziehung des Status als gemeinnütziger Verein und dem Verlust der Rechtsfähigkeit führen, somit mit hin existenzbedrohend für den Verein werden.

Der Vorstand und das Präsidium der DGfM bekennen sich zu den Bestimmungen dieser Richtlinien und erklären diese für sich selbst und alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle für verbindlich. Fehlverhalten und Verstöße gegen diese Richtlinien werden nicht toleriert und konsequent verfolgt. Die Einhaltung der Richtlinien im Verein können wir nur erreichen, wenn alle Mitglieder hierbei mitwirken. Es muss gelebte Vereinswirklichkeit und damit Teil des Arbeitsalltages aller Mitglieder sein.

Die Tätigkeit erfolgt innerhalb der DGfM nach der jeweils aktuellen Version unserer Compliance-Richtlinien, so an der letzten gültigen Version vom 17. Juli 2015 (Weblink: http://bit.ly/DGFM_Dokument_Compliance_Richtlinien).

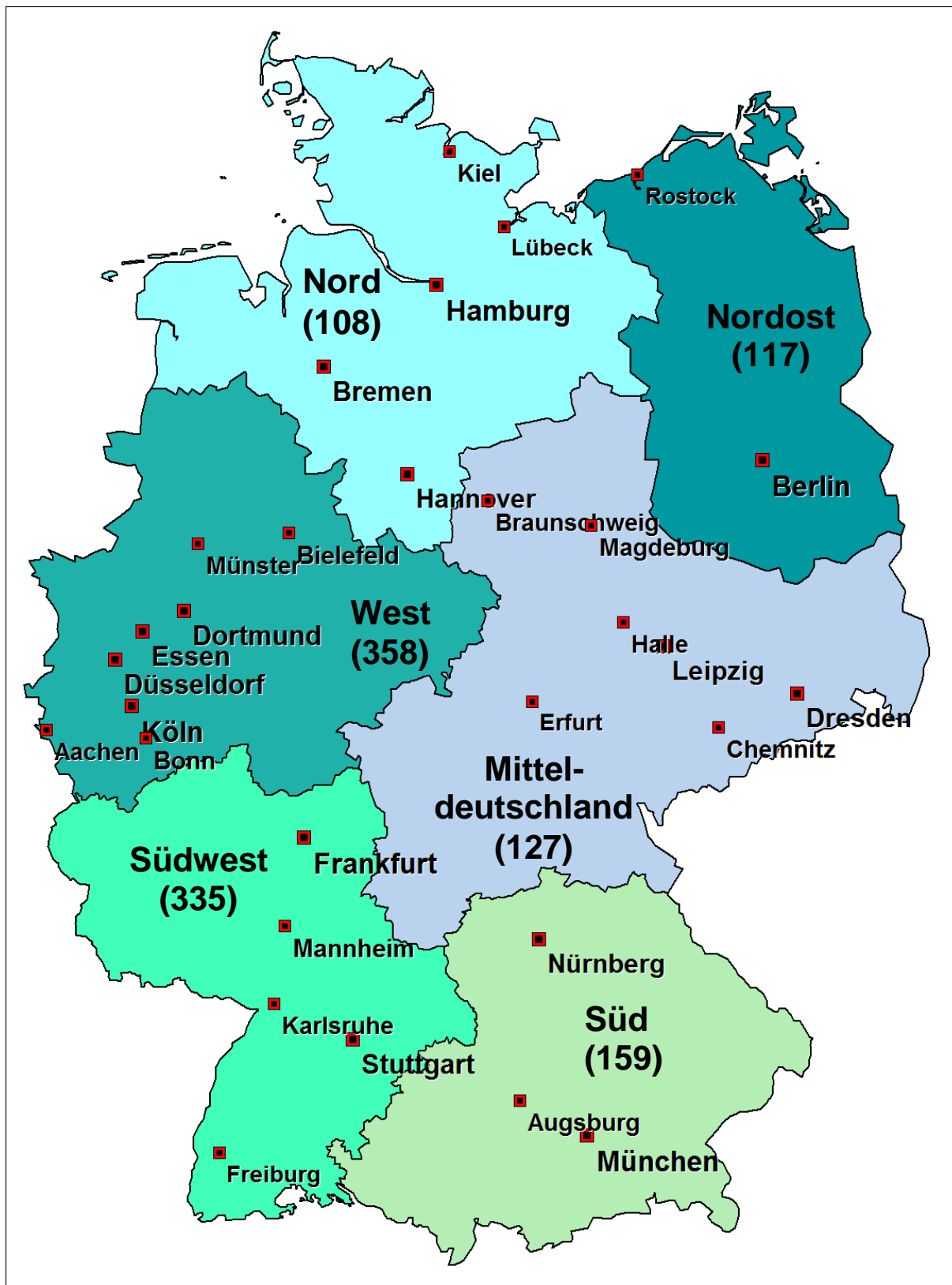
Bei einem möglichen Interessenskonflikt hat sich jedes Mitglied (inklusive der Vorstandsmitglieder) immer so zu verhalten, dass ein Schaden der DGfM vermieden wird. Am einfachsten ist dies durch eine strikte Trennung von geschäftlichen Interessen von denen der DGfM oder der neutralen Haltung bei internen Abstimmungen und Aktivitäten, wenn es zu einem möglichen Interessenskonflikt kommen könnte, wie z.B. bei Anfragen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), zu dem die DGfM sich als Fachgesellschaft äußern soll.

Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße bekannt. Sämtliche Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen offen dargelegt und bei den Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen entsprechend der Compliance-Richtlinien berücksichtigt.

Mitglieder und Regionalverbände

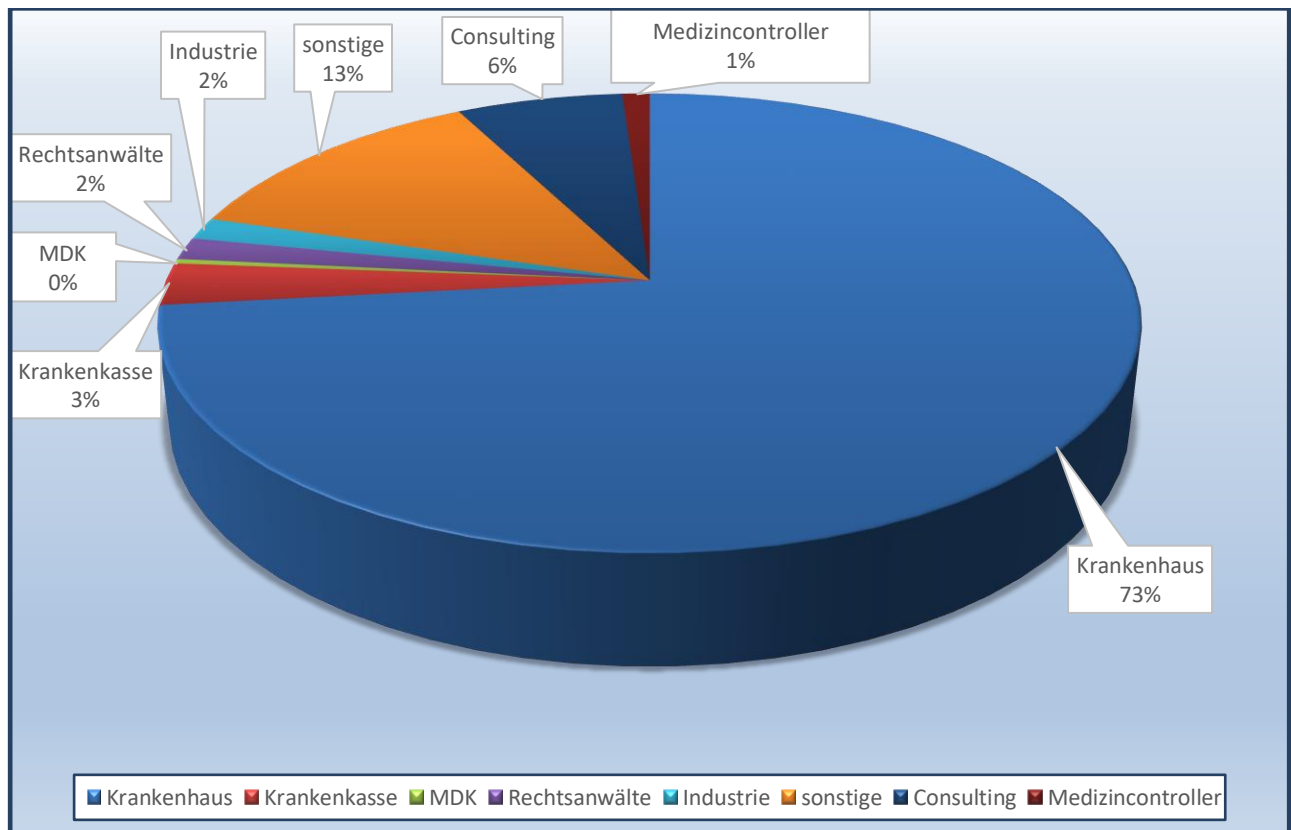
Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM erfreulicherweise stetig gewachsen. Zum 1. Januar 2020 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 1.130 Personen, nachdem wir die Anzahl der Kündigungen im Jahr 2019 auf 69 korrigiert haben. Zum 31. Dezember 2020 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 1.204 Mitgliedern auf, wobei 67 Mitglieder ihre Mitgliedschaft zum Dezember 2020 gekündigt haben. Außerdem gab es bedauerlicherweise unter den Mitgliedern einen Todesfall. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder.

Geschäftsbericht 2020



Mitgliederstruktur der DGfM 2020 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2020



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2020):

Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Erika Raab
Generalsekretär:	Dirk Hohmann
Finanzvorstand:	Jannis Radeleff (ab 23.11.2020; Nachfolger von Thorsten Günther)
Schriftführer:	Dr. Martin Winter ab 23.11.2020; Nachfolger von Jannis Radeleff)
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Dr. Jörg Liebel
Beirat:	Dr. Bettina Beinhauer
Beirat:	Dr. Claus Wolff-Menzler

Bei der virtuellen Mitgliederversammlung am 23.11.2020 übernahm Jannis Radeleff das Amt des Finanzvorstands kommissarisch von Thorsten Günther, der wegen Un-erreichbarkeit und Nichtausübung seines Amtes von seinem Amt als Finanzvorstand enthoben wurde. Da somit das Amt des Schriftführers frei wurde, erklärte sich Dr. Martin Winter bereit, das Amt zukünftig zu übernehmen.

Geschäftsbericht 2020

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2020)

Mitteldeutschland: Jens-Uwe Földner und Doris Hochrein
Nordost: Ina Penning und Dr. René Holm
Südwest: Samuel Palitzsch und Karin Jabs
Süd: Dr. Miriam Friske und Dr. Rolf Gerlicher
West: Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig
Nord: Dr. Frank Reibe und Dr. Sönke Siefert

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2020 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin, Frau Heike Scheer, war 140 Stunden monatlich für die DGfM tätig. Frau Susanne Beerbaum arbeitete 105 Stunden monatlich, Frau Karin Steinmann-Greim monatlich 94 Stunden. Frau Sabine Klein unterstützt das Team der Geschäftsstelle mit 84 Stunden monatlich. Frau Simone Beckmann unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung in der Finanzbuchhaltung. Frau Cornelia Baum assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben. Teilweise wurde der FEPP mit wenigen Arbeitsstunden von Kathrin Rhöse unterstützt.

Die administrative Arbeit der DGfM findet in der Geschäftsstelle mit zwei Büroräumen in Hockenheim statt.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei dem Team für die tatkräftige Unterstützung.

Geschäftsbericht 2020

Fortbildungen und Seminare

Die Regionalverbände boten auch im Jahr 2020 wieder zahlreiche qualifizierte Fortbildungsveranstaltungen an. Mitglieder der DGfM hatten die Möglichkeit an den meisten der Veranstaltungen kostenfrei oder zu einem reduzierten Preis teilzunehmen.

Besonders hervorzuheben sind die im Folgenden aufgeführten Seminare, die in Kooperation mit der Universität Heidelberg in diesem Jahr als Online-Fortbildung angeboten wurden:

- Intensivseminar Medizincontrolling
- Excel-Seminar
- DRG-Reporting – Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen
- Dokumentation, Kodierung und Abrechnung mit dem Psych-Entgeltsystem nach PsychVVG.
- Kodierabteilungen erfolgreich leiten
- MDK- und Erlösmanagement
- Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Eine Übersicht über die im Jahr 2020 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Anhang zum Geschäftsbericht.

Veranstaltungen

Das 19. Nationale DRG-Forum fand in diesem Jahr erstmalig in digitalem Format unter dem Motto „Hospital Networking“ am 19. März 2020 statt.

Das Programm wurde inhaltlich seitens der DGfM durch die folgenden Workshops unterstützt:

- Pflegecontrolling | Smarte Instrumente für die Personaleinsatzplanung
- MDK-Reform | Retten was zu retten ist

Auch das 20. Herbstsymposium unter dem Motto „Bleibt alles anders“ fand im Jubiläumsjahr nun erstmals als Digitalkonferenz dreitägig vom 22. bis 24. September 2020 statt.

Für den „Tag der Tools“ am 22.9.2020 wurden 372 Anmeldungen (davon 155 Mitglieder) registriert. Zum zweiten Tag des Herbstsymposiums, der dem Thema „Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik“ gewidmet war, meldeten sich 347 Teilnehmer (davon 156 Mitglieder) und zum dritten Tag mit dem Fokus auf das DRG-System, meldeten sich 513 Teilnehmer (davon 368 Mitglieder) an.

Das Herbstsymposium 2020 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrdg.de angekündigt.

Geschäftsbericht 2020

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand ebenfalls in digitaler Form im Anschluss an den PEPP-Tag des Herbstsymposiums am 23. September 2020 statt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2020 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen oder kostenreduzierten Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Es bestehen Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC), dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV) und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Mediengruppe Oberfranken. Aktives Mitglied ist die DGfM bei der Entscheiderfabrik.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr fortgeführt werden.

Die hohe Zahl fachlich hochqualifizierter Mitglieder macht die DGfM zum interessanten Kooperationspartner für Verbände und Initiativen. Dies ermöglicht es uns, im Rahmen dieser Kooperationen auch unsere Vorstellungen und Ideen einbringen zu können.

DGfM Mitglieder profitierten auch im Jahr 2020 von den vergünstigten Veranstaltungspreisen der Kooperationspartner.

So konnten sie beispielsweise am 18. Kodierfachkräfte-Kongress, der am 26. November 2020 als Webinar stattfand, zu einem vergünstigten Tarif teilnehmen.

Einige weitere Veranstaltungen unserer Kooperationspartner sind 2020 leider aufgrund der Pandemie ausfallen.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. bietet in Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen zum bundesweiten Festpreis für eine entspannte und komfortable Anreise zu ihren Veranstaltungen an.

Geschäftsbericht 2020

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2020 83 Newsletter an die Mitglieder versandt. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG- oder PEPP-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereitgestellt.

Im Jahr 2020 wurden 51 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 23 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka bis zur Mitgliederversammlung und danach von Herrn Dr. Ulf Dennler, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice, kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Je nach Inhalt werden Auskunftsanfragen ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2020 30 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versandt. Die Urteile werden jeweils auf der Homepage der DGfM im geschützten Mitgliederbereich abgespeichert und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontakt-datenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

FoKA

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung konnte im Jahr 2020 auf Grund der Covid-Situation keine Steuergruppensitzungen durchführen.

Der Leiter des FoKA entwickelte eines der ersten Prognosemodelle in Deutschland für die Vorhersage der Intensivbettenbelegung in Abhängigkeit von der Entwicklung der Neuinfektionen. Dieses Modell wurde in das Ressourcenplanungs-Tool von ZEQ integriert und unterstützte zahllose Kliniken bei der Planung ihres Personaleinsatzes und ihrer Beschaffung von medizinischen Verbrauchsmaterialien. Über viele Monate wurden einem Konsortium intensivmedizinischer, infektiologischer und epidemiologischer Fachgesellschaften wöchentlich umfassende Analysen für die Beratung von Politik und Administration zur Verfügung gestellt.

Angesichts der Defizite in den Aktivitäten wurde Ende 2020 entschieden, die Bearbeitung von Kodierempfehlungen und Anfragen ab 2021 in Form von Videokonferenzen durchzuführen.

Geschäftsbericht 2020

Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen, hat weiter zugenommen.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Im Jahr 2020 wurden die bis zum 31.12.2019 dissidenten Kodierempfehlungen der SEG-4 einer Bewertung unterzogen.

Entsprechend der Funktion als Schlichtungsausschusses wurden einzelne Entscheidungen nicht auf Basis von medizinischen oder gesundheitsökonomischen Kriterien getroffen, sondern dienten dem Ausgleich unterschiedlicher Interessen.

Bemerkenswert sind dann aber dennoch Algorithmen, die mehrfach wiederkehrend in den Einzelentscheidungen gefunden wurden:

Fallbeispiele müssen hinreichend detailliert sein, die zu klärende Kodierfrage sachgerecht zu bewerten. Der erforderliche Detailgrad fehlte wiederholt in den KDE der SEG-4.

Der Grundsatz der konkurrierenden Hauptdiagnosen mit Auswahl entsprechend einem höheren Ressourcenverbrauch wurde deutlich aufgewertet und auch über den Grundsatz des Symptoms einer zugrundeliegenden Erkrankung gestellt.

Überzogenen Anforderungen an diagnostische Nachweise für einzelne Diagnosen wurde eine klare Absage erteilt und dabei gleichzeitig die Forderung nach einer medizinischen Evidenz unterstützt.

Die SEG-4 des MDK hat im Jahr 2020 2 neue Kodierempfehlungen (KDE) veröffentlicht. Die Bearbeitung durch den FoKA steht wie oben dargestellt auf der Agenda für das kommende Jahr.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 33 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System an den FoKA gerichtet, die durch die Mitglieder der Steuergruppe in Diskussionsbeiträgen beantwortet und im Wiki veröffentlicht wurden. Diese sollen den Anfragenden eine erste Unterstützung geben. Eine abschließende Beantwortung der Anfragen steht noch aus.

Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden.

Geschäftsbericht 2020

Jahr	Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37
2015	22
2016	25
2017	39
2018	38
2019	26
2020	33

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2020

Ähnlich wie in den Vorjahren lagen die Schwerpunkte der Anfragen im Wesentlichen auf folgenden Themen:

- Interpretation von Mindestmerkmalen unterschiedlicher Komplexbehandlungen (Dabei lag ein Schwerpunkt bei der Ermittlung der intensivmedizinischen Komplexbehandlungspunkte.)
- Besondere Konstellationen der Kodierung bei Fallzusammenführungen
- Verschlüsselung von Neubildungen
- Verschlüsselung von Komplikationen
- Verschlüsselung von Erkrankungen in der Neonatologie

Anfragen zur Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden weniger häufig als erwartet an den FoKA herangetragen. Im Jahr 2020 wurden 5 Anfragen zur korrekten Kodierung im PEPP-Entgeltbereich gestellt.

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar.

Webauftritt/ IT

2020 wurde nun endlich die komplette Überarbeitung und Modernisierung der Webseite, d.h. dem Frontend, der DGfM angegangen. Einen ersten Einblick bat dabei die neu geschaffene eigene Webpräsenz des jährlichen Herbstsymposiums, im COVID-Jahr 2020 natürlich ganz unter der Prämisse einer vollständig digitalen Veranstaltung: <https://www.herbstsymposium.de/>

Angepasstes und schlankeres Corporate Design (CD) und modernere Technik wurden bereits umgesetzt und werden im Laufe des folgenden Jahres (2021) auf die Hauptpräsenz der DGfM unter www.medizincontroller.de ausgeweitet.

Geschäftsbericht 2020

Fachausschuss „Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Höhepunkt der Arbeit des FEPP-Fachausschusses war im Jahr 2020 das außerordentlich gut besuchte virtuelle PEPP-Herbstsymposium zum Thema Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik 2020/2021. Die Tagung konnte sowohl durch die gelungene Auswahl hochkarätiger sowie prominenter Referenten als auch durch sein sehr breites und äußerst aktuelles Themenspektrum auf hohem praxisnahe Niveau inhaltlich überzeugen.

Wie bereits in den Vorjahren stellten Herr Jacobs vom InEK die Weiterentwicklungen des PEPP-Systems und Herr Bielefeld von der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft die Grundlagen der Budgetverhandlungen dar. Herr Schaffert informierte über die Neuerungen durch die PPP-RL, das MDK-Reformgesetz und den Krankenhausvergleich. Herr Neubert vom GKV-Spitzenverband erläuterte die Sicht der Krankenkassen im Hinblick auf eine Strukturreform der Krankenhauslandschaft. Herr Belling, Geschäftsführer der Vitos-Kliniken, berichtete über die Herausforderungen im Krankenhausmanagement unter der Pandemie und Herr Krüger aus dem LVR-Klinikum Düsseldorf stellte seine Kodier- und MD-Strategien vor. Abschließend berichtete Herr Wolff-Menzler über die Digitalisierung der Uniklinik Göttingen. Das digitale Format wurde gut angenommen und es gab jeweils im Anschluss an die Vorträge angelegte Nachfragen und Diskussionen über die Chat-Funktion.

Nach über 10 Jahren erfolgreicher Arbeit des Fachausschusses gab Herr Dr. Claus Wolff-Menzler die Leitung an Herrn Reinhard Schaffert ab und arbeitet in der Rolle seines Stellvertreters weiter.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachausschusses im Jahr 2020 lag die kritische Analyse und Begleitung des nun flächendeckend eingeführten PEPP-Entgeltsystems und dessen Folgen für die Einrichtungen. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die MDK-Aktivitäten in den Häusern gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Anreiz- und Fehlanreizeanalyse der politisch motivierten, inhaltlichen umfangreichen Neuausrichtung des PsychVVG. Große Verunsicherung ist durch eine ganze Reihe von neuen Themen, wie etwa der PPP-RL, Krankenhausvergleich, u.v.m. entstanden. Die Information über deren gesetzliche Grundlagen sowie die Bewertung der daraus resultierenden Strategieanpassungen war ebenfalls eines der Kernthemen.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass der administrative Aufwand in den Kliniken kontinuierlich zunimmt und die Häuser durch die dadurch resultierende Ressourcenbindung unter einen immensen Druck geraten. Der Fachausschuss tagte wiederholt in Mannheim und virtuell. Die hohe Beteiligung und Mitgliederstabilität zeigt das große Interesse und Bedarf der Mitglieder in diesem Bereich.

Geschäftsbericht 2020

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2020 haben die Vorstandsmitglieder und Regionalverbandsvorsitzenden der DGfM Artikel für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften Artikel publiziert:

- **The next generation - Das DRG-System 2020 – eine persönliche Betrachtung**
KU Gesundheitsmanagement 1/2020
Artikel von Dr. Jörg Liebel
- **Pflegepersonalstärkung und Pflegepersonaluntergrenzen - eine kritische Betrachtung**
KU Gesundheitsmanagement 2/2020
Artikel von Dirk Hohmann
- **Das MDK-Reformgesetz schlägt hohe Wellen**
KU Gesundheitsmanagement 3/2020
Artikel von Professor Erika Raab
- **Die Prüfrichtlinie des MDS zu den Strukturprüfungen**
KU Gesundheitsmanagement 4/2020
Artikel von Dr. Frank Reibe MPH
- **Budgetverhandlungen in Corona-Zeiten**
KU Gesundheitsmanagement 5/2020
Artikel von Dr. René Holm und Ina Penning
- **Strukturprüfungen gemäß § 275d SGB V im Spiegel der COVID- 19 Krankenhausentlastungsgesetze**
KU Gesundheitsmanagement 6/2020
Artikel von Jens-Uwe Földner
- **20. Herbstsymposium „Bleibt alles anders“ vom 22. bis 24. September 2020**
KU Gesundheitsmanagement 7/2020
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Tag der Tools 2.0 - Die DGfM passt sich aktuellen Themen an**
KU Gesundheitsmanagement 8/2020
Artikel von Dr. Jörg Liebel
- **Intersektorale Versorgung in der Coronakrise - Von der Behandlung nach Abrechnungsart zur Abrechnung nach Behandlung**
KU Gesundheitsmanagement 9/2020
Artikel von Prof. Dr. Erika Raab
- **Moderne Kodierprozesse - modernes Medizincontrolling „Wunderwaffe“ softwaregestütztes Kodieren?**
KU Gesundheitsmanagement, Special Medizincontrolling 9/2020
Artikel von Jens-Uwe Földner

Geschäftsbericht 2020

- **Eine Bestandsaufnahme - Das operative Medizincontrolling in Zeiten von Corona**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2020
Artikel von Dirk Hohmann
- **Traditionell ganz anders - Herbstsymposium als Digitalkonferenz**
KU Gesundheitsmanagement 9/2020
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Abrechnungen im Krankenhaus - Worauf man sich verlassen kann**
KU Gesundheitsmanagement 10/2020
Artikel von Dr. Frank Reibe
- **Den Spatz in der Hand oder die Taube auf dem Dach? Eine herbstlich-melancholische Assoziation zum stationären Vergütungssystem**
KU Gesundheitsmanagement 11/2020
Artikel von Dr. Dirk Laufer
- **Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik - Der PEPP-Tag des Herbstsymposiums der DGfM**
KU Gesundheitsmanagement 11/2020
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Werte im Krankenhaus - Marketing oder Effizienzsteigerung?**
KU Gesundheitsmanagement 12/2020
Artikel von Dr. Sönke Siefert

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ abgespeichert und können dort abgerufen werden.

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen. Im Jahr 2012 war zudem mit dem zuständigen Verlag (Mediengruppe Oberfranken) vereinbart worden, ab 2013 die KU Gesundheitsmanagement als Verbandsorgan der DGfM zu nutzen.

Im Jahr 2020 wurde ein Kongress speziell für Kodierfachkräfte zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken veranstaltet. Eine Fortsetzung ist für die kommenden Jahre geplant.

Auch die Medienpartnerschaft wird fortgesetzt. Dazu wird den Mitgliedern die Zeitschrift vom Verlag Oberfranken als kostenloses Exemplar zunächst weiter zur Verfügung gestellt.

Geschäftsbericht 2020

Gutachtergruppe

Die DGfM erhält oft Anfragen von Sozialgerichten mit der Bitte um Vermittlung von qualifizierten Sachverständigen für die Erstellung von entsprechenden Gutachten. Der Vorstand der DGfM hatte daher bereits in 2012 eine Gutachtergruppe gegründet. Sobald eine Anfrage nach Vermittlung eines Gutachters eintrifft, wird diese durch den Sprecher der Gutachtergruppe, Herrn Dr. Erwin Horndasch, möglichst spezifisch eingegrenzt. Insbesondere wird festgestellt, ob es sich um ein spezielles operationstechnisches Problem, um eine Fragestellung zur Kodierung oder um die medizinische Notwendigkeit der stationären Behandlung (primäre und sekundäre Fehlbelegung) handelt. Wurde auf diese Weise die Fragestellung näher eingegrenzt, erfolgt eine gezielte Anfrage an die gelisteten Gutachter. Aus den eingehenden Rückmeldungen wird dann der anfragenden Kammer eine Auswahl von Gutachtern benannt, aus denen das Sozialgericht in seinem entsprechenden Beweisbeschluss einen Sachverständigen auswählen kann. Von Seiten der DGfM wird dabei vermieden, sich auf nur einen Gutachter festzulegen. Daher werden im Normalfall mehrere Personen vorgeschlagen.

Zudem wird dem anfragenden Sozialgericht mit dem Sprecher der Gutachtergruppe eine Kontaktperson benannt, an die sich das Gericht wenden kann, wenn es zu Problemen mit der Ausführung des Gutachtens kommen sollte. In einzelnen Fällen wird dem anfragenden Gericht auch die komplette Gutachterliste zur Verfügung gestellt, damit sich die Kammer selbst einen Sachverständigen auswählen kann. Aber auch hier besteht die Möglichkeit zur Rückfrage bei der DGfM zur Problemeingrenzung.

Die von der DGfM im Jahr 2012 initiierte Gutachtergruppe erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei den Zivil- und Sozialgerichten. Das im letzten Jahr praktizierte Verfahren hat sich bewährt und wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt.

Der Anspruch der DGfM ist es dabei nach wie vor, qualitativ hochwertige, sowie neutrale und inhaltlich nachvollziehbare Gutachten abzuliefern. Zunehmend werden auch entsprechende Anfragen von Kliniken und Kostenträgern, aber auch von Anwälten bearbeitet. Dabei wird strikt darauf geachtet, die gebotene Neutralität bei der Abfassung von Gutachten einzuhalten.

Ein weiterer Vorteil der Gruppe ist die enge Kommunikation innerhalb der Gruppe, so dass auch bei problematischen Fragen eine Abstimmung zwischen den einzelnen Mitgliedern erfolgt, um ggf. von der Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 25 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Nationalen DRG-Forum zu nennen.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Entwicklung Berufsbild

Ankunft in der Wissenschaft – ein eigener Studiengang Medizincontrolling

Im Sommer 2017 beendeten die ersten Absolventen des Teilzeitstudienganges Medical Controlling und Management von der Medical School Hamburg, University of Applied Science (MSH) den Studiengang erfolgreich. Mit Stolz nahmen die Studentinnen und Studenten, welche hauptberuflich als Kodierfachkräfte und junge Medizincontroller tätig sind, ihre Zeugnisse entgegen. Dafür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Mit der Etablierung des Bachelorstudienganges an der MSH als Vollzeitstudiengang, der im vergangenen Wintersemester startete, ist das Medizincontrolling in der Wissenschaft endgültig angekommen. Gemeinsam mit Mitgliedern der DGfM, federführend Prof. Dr. Steffen Gramminger, entwarf die Hochschule ein interdisziplinäres Curriculum, welches die Verknüpfung der Medizin, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik sowie Rechtswissenschaft vorgenommen hat. Der Vollzeitstudiengang verfolgt das Ziel, der hohen Nachfrage nach Medizincontrollern gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die MSH bewies dabei den Mut, bundesweit als erste Hochschule die Akademisierung des Medizincontrollings umzusetzen.

Warum legt die DGfM einen großen Wert auf die Ankunft des Medizincontrollings in der Wissenschaft?

Die Praktikersicht

Für die Beantwortung dieser Frage aus der Sicht des Praktikers muss zunächst der Blick in die Entstehungsgeschichte der Berufsgruppen des Medizincontrollings gerichtet werden. In den Anfängen dominierten Ärzte die Schnittstelle zwischen Medizin und Controlling, welche zunächst stark operativ von der „Übersetzungsarbeit“ medizinischer Leistungen in Kodierungen, dem operativen Berichtswesen und der Erlössicherung im Rahmen des MDK-Managements geprägt war. Aufgrund ihrer Nähe zu den medizinischen Behandlungsprozessen entstand somit die Prämisse, dass die medizinische Ausbildung eine Grundvoraussetzung für die Besetzung der Medizincontrollerstellen ist. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Disziplin entstanden neue Impulse, welche sich aus den strategischen Controllingelementen der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Gesundheitsökonomie ableiteten. Zu beobachten war dann der Trend, dass sich Ärzte in gesundheitsökonomischen Masterstudiengängen das nun benötigte Wissen aneigneten, um der Schnittstellenfunktion in ihrer neuen strategischen Schwerpunktsetzung gerecht zu werden.

Da der Bedarf an Medizincontrollern stieg, aber der Fachkräftemangel zunehmend auch hier sichtbar wurde, bedurfte es neuer Ansätze zur Förderung des Nachwuchses. Ein Fokus lag auf den Kodierfachkräften, welche über ihre Ausbildung im Bereich der

Geschäftsbericht 2020

Pflege über ein medizinisches Hintergrundwissen verfügten und im Rahmen des jahrelangen „trainings on the job“ eine Einarbeitung in die bestehenden Strukturen erfahren und so einen reichhaltigen Erfahrungsschatz erwarben. In der Praxis zeigte sich aufgrund des beruflichen Werdegangs jedoch, dass bei einer vergleichbaren Tätigkeit im Medizincontrolling diesen Kodierfachkräften aufgrund eines fehlenden Studienabschlusses Eingruppierungen in den Tarif der studierten Medizincontroller verwehrt blieben. Auf der anderen Seite zeigte sich, dass nichtärztliche Medizincontroller, welche im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen, gesundheitsökonomischen oder juristischen Studiums einen Abschluss erlangten, eine den ärztlichen Medizincontrollern vergleichbare Einstufung erzielen konnten.

Somit entstand die Nachfrage nach einem Studiengang, welcher auch Kodierfachkräfte befähigen konnte, einen äquivalenten Abschluss zu erwerben.

Die wissenschaftliche Sicht

Legt der praxisgeprägte Begriff des Medizincontrollings bereits normativ seine Verwandtschaft zum Controlling nahe, verweist auch die Entstehungsgeschichte auf deutliche Parallelen zur Entwicklung des Controllings in der wissenschaftlichen Forschung: Ähnlich wie der mit der Einführung des DRG-Systems zu verzeichnende Einzug des Medizincontrollings in den Krankenhauspraxis erfolgte und mit der Besetzung des ersten gleichnamigen Lehrstuhls im Jahr 2012 seine Aufnahme in die Wissenschaft feierte, verhalf der „Siegesszug“ des Controllings in den Unternehmensalltag zur Aufnahme des praxisgeprägten Phänomens in das Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre.

Mit der erforderlichen Öffnung der Einrichtungen des Gesundheitswesens in Richtung der Rationalitätskonzeptionen aus Ökonomie und Management werden Krankenhausleistungen in Produkte und Waren transformiert, und der effiziente Umgang mit Ressourcen gewinnt einen zentralen Stellenwert für das Überleben der Organisation. Das Leistungsgeschehen wird betriebswirtschaftlicher Kontrolle unterworfen, die Managementfunktion aufgewertet und aufgerüstet.

Krankenhausärzte sehen sich Anforderungen gegenüber, die mit traditionellen professionellen Orientierungen nur bedingt vereinbar sind. Die Mehrzahl der Entscheidungen im Krankenhaus basiert naturgemäß auf Primärentscheidungen, welche den Behandlungsprozess des Patienten betreffen, wobei dieser als Element der Dienstleistung die Anforderungen an die Integration des Patienten in das Leistungsgeschehen des Krankenhausbetriebes von innen definiert. Der ökonomische und gesetzliche Rahmen schafft dabei die externe Begrenzung, sodass sich Krankenhäuser in den nächsten Jahren im Spannungsfeld zwischen Regulierungs- versus Liberalisierungstendenzen, Versorgungs- versus Zielgruppenmedizin und Kapitalgeber- versus Referenzgruppenanspruch bewegen müssen. Die Übertragung wirtschaftlicher Verantwortung auf das Krankenhausmanagement und die damit erforderliche Prozesssteuerung bedürfen somit des Einsatzes einer Kontroll- und Steuerungsfunktion auf den Gesundheitsbetrieb. Während in der freien Wirtschaft ein unrentabler Produktionszweig eingestellt werden kann, haben Kliniken einen Versorgungsauftrag unabhängig von dessen Rentabilität zu erfüllen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Durch die stetige Verkürzung der Aufenthaltsdauern im Krankenhaus müssen mittels Prozessoptimierungen und Leistungsverdichtung die Behandlungsprozesse intensiviert werden, ohne qualitative Einbußen im Bereich der Prozess- und Ergebnisqualität zu verzeichnen.

Zugleich fördert der medizinische und technische Fortschritt die weitere Verkürzung von Verweildauern, ohne jedoch seine zeitnahe Abbildung in den Behandlungskosten des InEK zu finden.

Das Kernanliegen des Lehrstuhls Medizincontrolling an der Medical School in Hamburg bestand zunächst darin, die zahlreichen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Veränderungen aufzuzeigen, um für die Notwendigkeit eines gleichmaßen strategisch und operativ ausgerichteten Tätigkeitsfeldes im Krankenhaus in einer Scharnierrolle zwischen Ökonomie und Medizin zu sensibilisieren. Der Umgang mit der ständig wachsenden Komplexität und Dynamik stellt das Krankenhausmanagement vor die zunehmend höher werdende Herausforderung, Probleme mit zunehmender Vernetzung und steigendem Schwierigkeitsgrad zu meistern. Die intensive Auseinandersetzung im Rahmen der bestehenden Forschung zeigt den großen Bedarf an vertiefenden wissenschaftlichen Arbeiten. Anreizsysteme zwischen Ökonomie und Ethik bei der Behandlung von Patienten und deren Beziehung zur Planung, Kontrolle und Informationssystemen im stark regulierten Gesundheitsmarkt fordern eine weitere intensive Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist nicht zuletzt eine umfassendere Erforschung der Ausgestaltung des Medizincontrollings und der Wirkung von entsprechenden Systemen und Instrumenten im Kontext des Krankenhauscontrollings und –managements. Aus diesem Grund wird seitens der DGfM das Medizincontrolling als eine eigene wissenschaftliche Disziplin betrachtet.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Die Entwicklung eines aufbauenden Masterstudienganges, welcher die enge Vernetzung zwischen Medizincontrolling und Medizinmanagement aus Sicht des Krankenhausmanagements berücksichtigt, erschien konsequent. Wie die Erfahrungen in der Praxis zeigen, besteht ein großer Bedarf junger Führungskräfte aus dem Bereich des Medizincontrollings nach weiterführenden interdisziplinären Managementkenntnissen, um die zunehmende Komplexität und Dynamik der Aufgabenstellungen bewältigen zu können. Auch hier wurden federführend unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Steffen Gramminger, der seine jahrelange Erfahrung als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DGfM, als ehemaliger Geschäftsführer eines Maximalversorgers und zugleich als Departmentleiter der MSH einbringt, die Planungen aufgenommen.

Neben der Vertiefung der Elemente des strategischen Medizincontrollings und des Qualitätsmanagements wird die Verknüpfung zum Krankenhausmanagement gezogen. Ziel ist es, den Absolventen die Handwerkzeuge des Kosten-, Erlös- und Personalmanagements ebenso zu vermitteln, wie Themen des Bauens und der Bausanierung. Klassische Führungsthemen wie die Strategie- und Unternehmensentwicklung, die Konsolidierung und wirtschaftliche Sanierung von Krankenhäusern sowie das digitale Krankenhausmanagement stehen ebenfalls im Curriculum.

Der Masterstudiengang ist erfolgreich gestartet und hat sich etabliert.

Künftige Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen der wissenschaftlichen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der begonnene Diskurs um die theoretischen Forschungsthemen im Medizincontrolling geschärft. Dabei kristallisierten sich vor allem drei grundlegende Schwerpunkte heraus:

Akademische Definition des Medizincontrollings

Die Diskussion um die akademische Definition des Medizincontrollings, um das Erkenntnisobjekt und die zur Erkenntnisgewinnung heranzuziehenden Methoden ist bislang nur in Grundzügen geführt worden. Die aktuellen rechtlichen und praktischen Entwicklungen können dabei ebenso als Indikatoren für eine empirische Forschung wirken, wie die Suche nach theoretischen Grundlagen, welche mit der geübten Praxis erkenntnisbildend verglichen werden. Was derzeit fehlt, ist ein konsistentes Theorie- und Paradimengebäude zum Medizincontrolling, für das gegenwärtig viele Deutungsmonopole reklamiert werden.

Aufgrund der spezifischen, interdisziplinären Kontextabhängigkeit, welche die konkrete Ausgestaltung der Medizincontrolling-Konzeption determiniert, lassen sich unternehmensexterne und unternehmensinterne Einflussfaktoren differenzieren, die ihrerseits auf konkret auf die Struktur, Funktion, Instrumentalisierung und Organisation des Medizincontrollings einwirken.

Strukturwandel in der Organisation Krankenhaus

Inwieweit von einem Struktur- oder „Archetypenwandel“ in der Organisation Krankenhaus gesprochen werden kann, ist in Deutschland bisher wenig erforscht.

Den wenigen Studien ist gemeinsam, dass unter der Prämisse der Veränderung von Aufwand-Ertrags-Verhältnissen sich die Machtverhältnisse zwischen Management und Ärzten verschieben, indem die Geschäftsführung zur strategischen Entscheidungsmacht aufrückt. Die Professionellen hingegen verzeichnen Einschnitte in ihre berufliche Autonomie und unterliegen einem neuen, effizienz- und qualitätsorientierten Leistungsregime.

Im interdisziplinären Forschungsschwerpunkt liegt der Fokus auf der Untersuchung der verhaltenswissenschaftlichen und organisatorischen Auswirkungen dieser Veränderungen im Gesundheitswesen. Aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels bei medizinischem Personal besteht arbeitsorganisatorisch die Notwendigkeit der Substitution und Delegation ärztlicher Leistungen an andere Berufsgruppen, welche zunehmend durch die Zunahme der Leistungsverdichtung und Komplexität in einem rechtlich und wirtschaftlich dynamischen Umfeld beschleunigt wird.

Geschäftsbericht 2020

Kennzahlen und Leistungsindikatoren

Bei der Forcierung eines elektiven Fallwachstums ohne Würdigung der besonderen internen und externen Budgetierungsfaktoren besteht für das Krankenhaus nicht nur die Gefahr von neuen Liquiditätsrisiken, sondern existentiellen Risiken, weshalb Kennzahlen und Leistungsindikatoren verstärkt an Relevanz gewinnen.

Optimierungen werden entlang der Dimensionen Kosten, Zeit, Qualität, Service und Innovation erforderlich, um Leistungen in eine Messbarkeit zu überführen. Das Ergebnis des Behandlungsprozesses unterliegt dabei immer der Bewertung seiner Relation zum Ressourcenverbrauch, der für medizinisch-pflegerische Prozesse, Aktivitäten und Prozeduren aufgewendet werden muss. Effizienz-, Effektivitäts- und Qualitätsaspekte, gemessen mit Instrumenten des Prozesscontrollings und der Prozesskostenrechnung priorisieren die Betrachtung des Behandlungsprozesses unter ökonomischen Wertschöpfungsaspekten über die bestehenden Sektorengrenzen hinaus.

Der Forschungsansatz des Medizincontrollings im Krankenhaus liegt dementsprechend auf der Unterstützung einer fokussierten Kennzahlensystematik. Mit der Einführung der qualitätsorientierten Vergütung bei der Krankenhausfinanzierung wird ein weiterer Forschungsschwerpunkt in der Betrachtung der Krankenhausprozesse relevant.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der stellungnahmeberechtigten, nicht in der AWMF organisierten Fachgesellschaften aufgenommen.

Mitglieder des Vorstands der DGfM betreuen Studierende in gesundheitsökonomischen Studiengängen fachlich bei der Erstellung ihrer Bachelor- und Masterarbeiten.

Die DGfM findet zunehmend Anerkennung durch die medizinischen Fachgesellschaften. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte ist die Beratung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden.

Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Publikationen der DGfM und Informationen/Interessante Veröffentlichungen.

Geschäftsbericht 2020

Klausurtagung

Die Klausurtagung des Vorstandes fand am 18. April 2020 pandemiebedingt digital statt. Die inhaltliche Ausrichtung der DGfM und die Reflektion und Weiterentwicklung der Vorstandsarbeit stehen dabei im Fokus des Treffens.

Der Vorstand diskutierte sehr ausführlich, ob die durch die Pandemie vielerorts notwendigen Veränderungen (u.a. Digitalisierung, intersektorale Versorgung in einer Notfallstruktur etc.) in der Krankenhauslandschaft aufgrund der Corona-Pandemie als Katalysator für ein besseres Gesundheitssystem in Deutschland stehen könnten.

Aus dieser Diskussion entstand das Positionspapier „Katalysator Corona - für ein besseres Gesundheitssystem in Deutschland“, das am 21.06.2020 erschienen ist.

Anbei zudem ein Auszug aus Themen, die (nicht abschließend) diskutiert wurden:

- Vergütung für kleinere Krankenhäuser
- Strukturplanung – Finanzierung der Strukturvorhaltung?
- Wird sich der Arbeitsplatz des Medizincontrollers ändern? Wenn ja: wie?
- Folgt der Patient der Abrechnungssystematik oder umgekehrt?
- Der Medizincontroller – eher Netzwerker bzw. Systemanalyst?
- BigData – wie führen wir Daten zusammen?
- Entwicklung des AOP-Katalogs

Social-Media Aktivitäten

Unter der Federführung von Dr. Martin Winter und fachlichen und operativen Unterstützung von Frau Caroline Hof wurde mit dem Herbstsymposium eine LinkedIn-Unternehmensseite für die DGfM eingerichtet. Diese wird seitdem mit regelmäßigen Fachinformationen, Updates aus der Branche, aber auch Diskussionen zu Fachartikeln stetig weiter ausgebaut. Zum Jahresende konnten wir bereits 215 Follower für die Seite begeistern – und wachsen seitdem stetig. Die Plattform dient neben der Netzwerkpfege vor allem auch der Sichtbarmachung der DGfM auf einer operativen Ebene und nutzt über den Algorithmus der Plattform die Netzwerke dafür. Folgen Sie uns also auf LinkedIn (www.linkedin.com/company/medizincontroller) und binden Ihre Mitgliedschaft auf Ihrem Profil ein, um auch dort zu zeigen, dass Sie teil unseres starken Netzwerkes sind.

Zudem wird im Jahr 2021/2022 auch in Youtube-Portal aufgebaut, auf dem nach und nach kuratierte fachliche Inhalte erscheinen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine gemeinsame Aufgabe und betrifft jedes Mitglied. Wenn jeder in seinem Netzwerk über die DGfM spricht, werden wir auch als Verband stark wahrgenommen.

Geschäftsbericht 2020

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder und alle Vorsitzenden der Regionalverbände, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation der Seminare und des Informationsmanagements,
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit,
- unserem Medienpartner, der Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG (KU Gesundheitsmanagement),
- unsere digitalen Aussteller, die Firmen 3M Deutschland GmbH (Neuss), Bartels Consulting GmbH (Coesfeld), CGM Clinical Deutschland GmbH (Oberessendorf), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co.KG (Münster), GSG Consulting GmbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), MIA Medical Information Analytics GmbH (Berlin), RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH (Wetter), Tiplu GmbH (Hamburg), sowie die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2020 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

16.01.2020 und 17.01.2020 – Wetzlar

Fortbildung des Regionalverbandes Südwest der DGfM e. V.: DRG-Update 2020

Inhalt:

- G-DRG-Systems 2020: Änderungen und Neuigkeiten
- Zusatzentgelte 2020: Vergleichslisten und Preisentwicklung
- Neuerungen der Klassifikation der Diagnosen nach ICD-10-GM 2020
- Neuerungen der Klassifikation der Prozeduren nach OPS-301 2020
- Deutsche Kodierrichtlinien 2020: Änderungen und Anpassungen
- Neue Wertigkeit der Nebendiagnosen (CC-Bewertung)
- Änderung der DRG-Einstufungen und Bewertungen
- Überleitungskataloge 2019/2020
- Aktuelle Sozialgerichtsurteile
- MDK-Prüfung und PrüfvV: Aktuelles und Erfahrungen 2019/2020

Referent:

Dr. med. Andreas Stockmanns, Facharzt für Innere Medizin, Gesundheitsökonom (ebs) und Geschäftsführer der Kaysers Consilium GmbH

Veranstalter:

Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. in Kooperation mit dem Klinikverbund Hessen

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

29.01.2020 – Langenau

Fortbildung des Regionalverbandes Südwest der DGfM e. V.: Arbeitskreis zum MDK-Reformgesetz

Inhalt:

MDK-Reformgesetz und seine Auswirkungen auf den Klinikalltag.

Referent:

Dr. Lars Nagel, Leiter Medizincontrolling, Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Veranstalter:

Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

05.02.2020 – Mannheim

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
- **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.

Geschäftsbericht 2020

13.02.2020 – Hamburg

Fortbildung des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.: Kodier-Update 2020 in der Pädiatrie

Inhalt:

- Neuerungen 2020 in DKR, ICD, OPS, Fallpauschalenkatalog und Definitionshandbuch
- Ausgliederung Pflege
- MDK-Reformgesetz
- Beatmung (Highflow, Entwöhnung)
- Parallel-Verschlüsselung P22./ P28.5 – was gibt es Neues?
- Sonstiges

Referent: Herr Dr. Christian Voll, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

14.02.2020 – München

Fortbildung des Regionalverbandes Süd der DGfM e. V.: Knackpunkte FoKA/SEG4, praktische Hinweise zur Dokumentation und Kodierung Beatmung/ Weaning sowie zur Sepsis

Inhalt:

Das Jahr 2020 wird durch Neuerungen des MDK Reformgesetzes geprägt. Ob der Bundesschlichtungsausschuss einen Konsens zwischen Dissensen FoKA/SEG4 lösen wird, bleibt fraglich. Wir stellen die Knackpunkte/ Dissense zwischen FoKA und SEG4 dar. Desweiteren vertiefen wir die Neuerungen mit praktischen Hinweisen zur Dokumentation und Kodierung Beatmung/ Weaning sowie Sepsis.

Referent:

Dr. med. Ulf Dennler, MBA, München Klinik, Leiter der FoKA Steuergruppe der DGfM

Veranstalter:

Regionalverband Mitteldeutschland der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

05.03.2020 – Nürnberg

17. KU Kodierfachkräftekongress

Referenten und Programm:

- **Aktuelle Rechtsprechung des BSG und Anmerkungen zum MDK-Reformgesetz aus juristischer Sicht**, Thomas Wernitz
- **Aktuelles aus dem MDK und MDK-Reformgesetz**, Dr. Wolfgang Neber
- **MDK-Reformgesetz aus Sicht der Krankenhäuser**, Dr. Erwin Horndasch
- **Aktuelles zur Kodierung in der Beatmung**, Dr. Ulf Dennler
- **Palliativmedizin – wie ist zu kodieren und zu dokumentieren?**, Dr. Matthäus Bauer

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Mitglieder der DGfM e. V. erhalten vergünstigten Eintritt.

Geschäftsbericht 2020

19.03.2020 bis 20.03.2020 – Berlin

19. Nationales DRG-Forum "Hospital Networking"

Das Programm wird inhaltlich seitens der DGfM unterstützt:

Donnerstag, 19. März 2020 - 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

DGfM-Workshop: Pflegecontrolling | Smarte Instrumente für die Personaleinsatzplanung

Kliniken müssen digital aufrüsten, um ihre Personaleinsatzplanung in der Pflege zu professionalisieren. Nun basteln sie unter Hochdruck an neuen Lösungen für die Pflegepersonaleinsatzplanung und -dokumentation.

- **Arne Evers**, Pflegedienstleiter, St. Josefs-Hospital Wiesbaden
- **Prof. Dr. Erika Raab**, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)
- **Gerrit Krause**, Leiter Referat Pflege- und Prozessmanagement, Alexianer GmbH

Moderation: Kathrin Leffler, Leiterin Direktorat Pflegestrategie und Betreuungsmanagement, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

Freitag, 20. März 2020 - 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

DGfM-Workshop: MDK-Reform | Retten was zu retten ist

Die Kassen können angesichts der neuen Rahmenbedingungen verschiedene Strategien anwenden. Wie können Krankenhäuser reagieren?

- **Dr. Bettina Beinhauer**, Leiterin Zentraler Dienst Medizinmanagement, AGAPLESION Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen gGmbH (angefragt)
- **Daniel Schmithausen**, Business Manager Analyse, 3M Central Europe Region
- **Dr. Christine Adolph**, Ärztliche Gutachterin, Leiterin des Bereiches Krankenhaus, MDK Bayern (angefragt)

Moderation: Dr. Nikolai von Schroeders, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM)

Veranstalter: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

11.05.2020 – Heidelberg

Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Das Seminar findet kostenfrei als Beratungsgespräch bei Anliegen aus dem beruflichen Alltag von Führungskräften in Kodierabteilungen und Medizincontrolling statt.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller

12.05.2020 – Heidelberg

Dokumentation, Kodierung und Abrechnung in der Psychiatrie und Psychosomatik.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Dozent: Dr. med. Claus Wolff-Menzler, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.

- Praxisorientiertes Tagesseminar

Geschäftsbericht 2020

- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.
- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

13.05.2020– Online

Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Das Seminar findet kostenfrei als Online-Schulung statt.

Inhalt:

Die Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht soll Ihnen einen tiefen Einblick in den neuesten Stand der Rechtsprechung der Sozialgerichte geben. Es genügt nicht, die aktuelle Rechtsprechung zu kennen. Vielmehr kommt es darauf an, Sozialgerichtsurteile zu verstehen, Konsequenzen für die eigene Arbeit abzuleiten und für Ihr Krankenhaus, Ihre Organisation und Ihre Krankenkasse anzuwenden.

Referenten:

- **André Bohmeier**, Rechtsanwalt, Schwerpunkt Sozial- und Medizinrecht, Partner PPP Rechtsanwälte Standort Düsseldorf
- **Andreas Wermter**, Rechtsanwalt, Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

14.05.2020 - Online

Excel Seminar

Das Seminar findet kostenfrei als Online-Schulung statt.

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
- **Dr. med. Jörg Liebel**, Arzt, M.Sc. Healthcare Management, Leiter Medizincontrolling Klinikum Fürth

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

10.07.2020 – Online

Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Aktueller Stand, Inhalte und Bewertung der PrüfvV aus Sicht der Bayerischen Krankenhausgesellschaft

Inhalt:

Aufgrund des MDK-Reformgesetzes ist die Prüfverfahrenvereinbarung nach § 275 Absatz 1c SGB V gemäß § 17c Absatz 2 KHG (PrüfvV) an die Neuregelungen anzupassen. Der GKV-Spitzenverband und die Deutsche Krankenhausgesellschaft verpflichten sich, unverzüglich nach Inkrafttreten des MDK-Reformgesetzes Verhandlungen zur Überarbeitung der PrüfvV vom 03.02.2016 aufzunehmen und insbesondere bis zum 30.06.2020 Näheres zu § 17c Absatz 2 Satz 2 Nr. 8 KHG zu vereinbaren. Der Referent nimmt Stellung zum aktuellen Stand der PrüfvV aus Sicht der Bayerischen Krankenhausgesellschaft.

Referent: Thomas Woschnik, Arzt, Medizinische Informatik, Geschäftsbereich III - stationäre Krankenhausleistung, Bayerische Krankenhausgesellschaft

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

Geschäftsbericht 2020

02.09.2020 – Online

Zoom-Meeting des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
- **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.

22.09.2020 – Online

Tag der Tools

Highlights für Medizincontroller anlässlich des 20. Herbstsymposiums

Inhalt:

Block "Qualitätssicherung der Krankenhaus-Abrechnung"

- RICO - RIGHT CODING
- MIA ROBOTIC CODING
- SRS - Schnell richtig sicher

Block "Controlling und Reporting des MDK-Verfahrens"

- 3M™ MD-Management
- AMONDIS grafische Auswertungen auf Basis des Celonis Pathfinder
- MEDIQ-MD(K) Check

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme ist für DGfM e. V. Mitglieder kostenfrei.

23.09.2020 bis 24.09.2020 – Online

20. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Entgeltsystem Psychiatrie/ Psychosomatik:

Agenda 23.09.2020

- **PEPP und OPS 2021**
Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg
- **Fit für die Budgetverhandlung**
Marten Bielefeld, Stellvertretender Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V., Hannover
- **Die großen Bretter: PPP-RL, MDK-Reformgesetz und der Krankenhausvergleich**
Reinhard Schaffert, Geschäftsführer, Klinikverbund Hessen e.V., Wetzlar
- **Corona-Management und Strukturreform - Ein Prognoseversuch**
Olaf Neubert, GKV-Spitzenverband, Abteilung Krankenhäuser, Berlin
- **Krankenhausmanagement in Extremzeiten - Covid 19**
Reinhard Belling, Geschäftsführer, Vitos GmbH, Kassel
- **Kodierst Du noch oder steuerst Du schon? – Kodier- und MD-Strategien und technische Tools**
Ramon Krüger, Leiter Medizincontrolling, LVR-Klinikum Düsseldorf

Geschäftsbericht 2020

- **Mit Vollgas in die Digitalisierung**

PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Leiter FEPP – Fachausschuss für Entgelt in der Psychiatrie und Psychosomatik der DGfM, Stellv. Klinikdirektor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Göttingen

Moderation:

PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.

DRG SYSTEM 2021:

Agenda 24.09.2020:

- **Strukturprüfung – Ein Update**

Dr. med. Christine Adolph, Leiterin Krankenhaus Region Süd, MDK Bayern, Beratungszentrum Memmingen

- **Strukturprüfungen aus Sicht der Kliniken**

Dr. med. Malte Raetzell, MaHM, Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH

- **Aktuelles aus der Rechtsprechung**

Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Bregenhorn-Wendland & Partner, Bochum

- **Budgetverhandlung 2020**

Gerd Bär, Leitung Konzernbereich Krankenhausfinanzierung und Erlösmanagement, Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Gauting

- **Lunch Talk DGfM**

Vorstand der DGfM e. V.

- **Klinikmanagement: Weniger ist mehr**

Dr. med. Mate Ivančić, Chief Executive Officer (CEO) der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee

- **Was kommt nach dem DRG-System?**

Dr. med. Boris Augurzky, RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

- **DRG-System 2021**

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Moderation:

Dr. med. Nikolai von Schroeders

Dr. med. Jörg Liebel

Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM Mitglieder.

07.10.2020 – Frankfurt

Online-Fortbildung des Regionalverbandes West: Juristisches Update 2020

Inhalt:

2020 ist auch für Medizincontroller in juristischer Hinsicht ein besonderes Jahr: Der Vorsitz des wichtigen 1. BSG-Senats hat gewechselt und die Corona-Epidemie wirkt sich sogar bis in das MDK-Reformgesetz aus. Herr Rechtsanwalt Wernitz wird in der Online-Fortbildung die aktuelle Rechtsprechung des BSG vorstellen und Anmerkungen zum MDK-Reformgesetz machen. MDK-Qualitätskontrollrichtlinie / Datenvalidierung (Kontrolle der Richtigkeit der Dokumentation der Krankenhäuser im Rahmen der externen stationären Qualitätssicherung)

Geschäftsbericht 2020

Referent:

Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Magdeburg, Bregenhorn-Wendland & Partner Rechtsanwälte mbB

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

04.11.2020 – Online

Zoom-Meeting des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)**Leiter der Arbeitsgruppe:**

- **Reinhard Schaffert**, Geschäftsführer, Klinikverbund Hessen e.V., Wetzlar
- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.

13.11.2020 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Juristisches Update 2021**Inhalt:**

Es werden aktuelle BSG/ LSG und SG-Rechtsprechungen praxisbezogen erörtert.

Referent:

Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Bregenhorn-Wendland & Partner Rechtsanwälte mbB

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

19.11.2020 bis 21.11.2020 – Online

Intensivseminar Medizincontrolling

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

23.11.2020 – Online

Online: MD- und Erlösmanagement

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

Dozent: Dr. med. Erwin Horndasch, Facharzt für Innere Medizin, Leiter Medizincontrolling, Krankenhaus Schwabach

24.11.2020 – Online

Online: Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller, Trainerin, Beraterin und Coach für Change Management, Führung und Teamentwicklung, Autorin des Praxishandbuchs "In Führung gehen" für Ärztinnen und Ärzte.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Geschäftsbericht 2020

25.11.2020 - Online

Excel Seminar

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
- **Dr. med. Jörg Liebel**, Arzt, M.Sc. Healthcare Management, Leiter Medizincontrolling Klinikum Fürth

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

26.11.2020 – Online

Online: DRG-Reporting - Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen

Dozent: Stefan Epple, Dipl. Betriebswirt (FH), Stellvertretender Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen und Leiter Leistungs- und Erlöscontrolling Universitätsklinikum Tübingen.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

10.12.2020 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Südwest: Update externe Qualitätssicherung im Krankenhaus

Inhalt:

- Übergang QSKH-RL -->DeQS-RL
- Aktuelles zu den laufenden QS-Verfahren (QSKH-RL, DeQS-RL, Plan-QI-RL)
- Aktuelles zu den Landesverfahren
- Datenmanagement EJ 2020/2021

Referenten:

- **Dr. med. Björn Misselwitz**, Leitung der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH)
- **Dr. Friedemann Wörnle**, Stv. Leitung der GQH und Projektleitung
- **Blanka Rosenberger**, GQH, IT

Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für DGfM-Mitglieder kostenfrei.

16.12.2020 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes West: "Änderungen im aG-DRG-System 2021, Fokus klinische Fächer"

Referenten:

- **Andreas Wenke**, Geschäftsführender Gesellschafter von Franz und Wenke - Beratung im Gesundheitswesen GbR
- **Dr. Dirk Laufer**, Vorsitzender des Regionalverbandes West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Moderation: **Dr. Andreas Hellwig**, Stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

Geschäftsbericht 2020

18.12.2020 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Kompaktseminar zu ausgewählten Änderungen des aG-DRG-Systems 2021

Referent: Andreas Wenke, Geschäftsführender Gesellschafter von Franz und Wenke - Beratung im Gesundheitswesen GbR

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.